

DAS FRÜHBRONZEZEITLICHE SIEDLUNGSZENTRUM VON FIDVÁR BEI VRÁBLE

DAI Standort Römisch-Germanische Kommission

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit 2011 - 2024

Disziplinen Prähistorische und historische Archäologie

METADATEN



Projektverantwortlicher Dr. phil. Knut Rassmann

Adresse Palmengartenstr. 10-12 , 65929 Frankfurt

Email Knut.Rassmann@dainst.de

Team Dr. phil. Knut Rassmann, Norbert Benecke, Julia Gresky

Laufzeit 2011 - 2024

Projektart Einzelprojekt

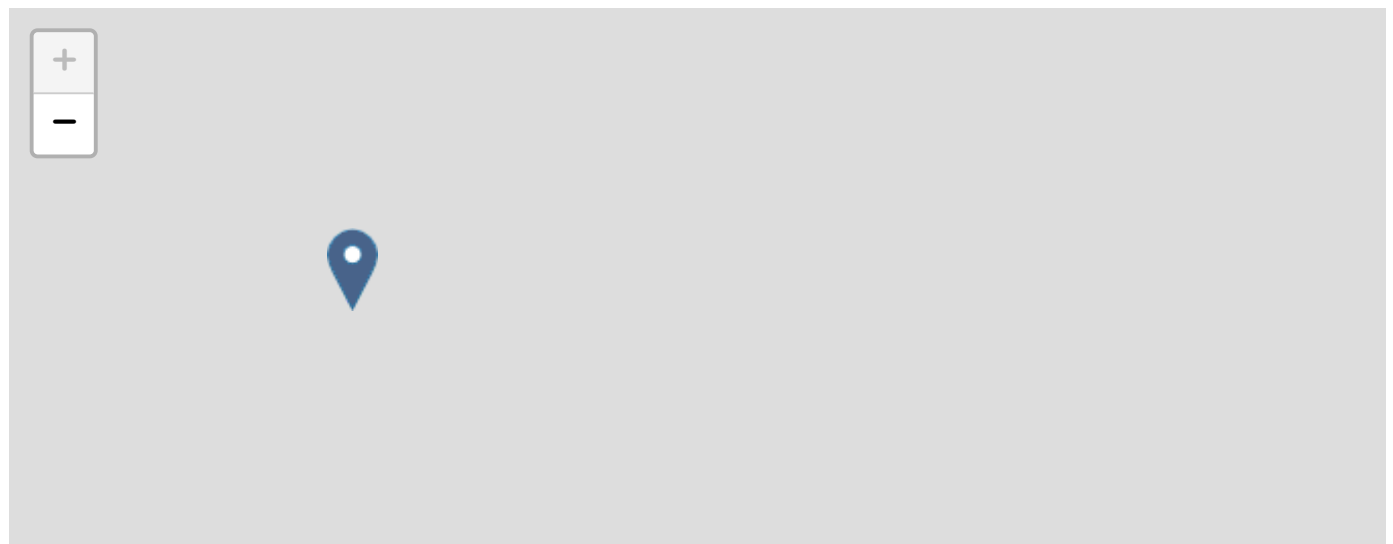
Fokus Feldforschung, Auswertung, Methodenentwicklung, Modellierung

Disziplin Prähistorische und historische Archäologie

Partner Archäologisches Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, Nitra

Förderer Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projekt-ID 5607



ÜBERBLICK

Am Südrand der Nordwestkarpathen am Übergang zum Pannonischen Becken, unweit der heutigen Stadt von Vrábľe auf der Flur Fidvár, existierte von 2050 v.Chr. bis 1600 v.Chr. eine befestigte Siedlung, die seit 2008 ein slowakisch-deutsches Forschungsvorhaben erforscht. Für die Erforschung des Fundplatzes lieferten großflächige magnetische Untersuchungen, Luftbild- und Lidaraufnahmen Daten, die uns die Grundstruktur der Siedlungen und Gräberfeld (Ausdehnung, Lage von Gräben, Holzerdewälle, Häuser, Gruben und Gräbern) lieferten. Die exakten Lageinformationen wurden für Bohrungen und die Wahl der Ausgrabungsflächen genutzt. Die Synthese der Prospektions- und Grabungsdaten erlaubte die Modellierung der Siedlungsgeschichte und eröffnet die Chance die Ursachen für die Veränderungen nachzuzeichnen.

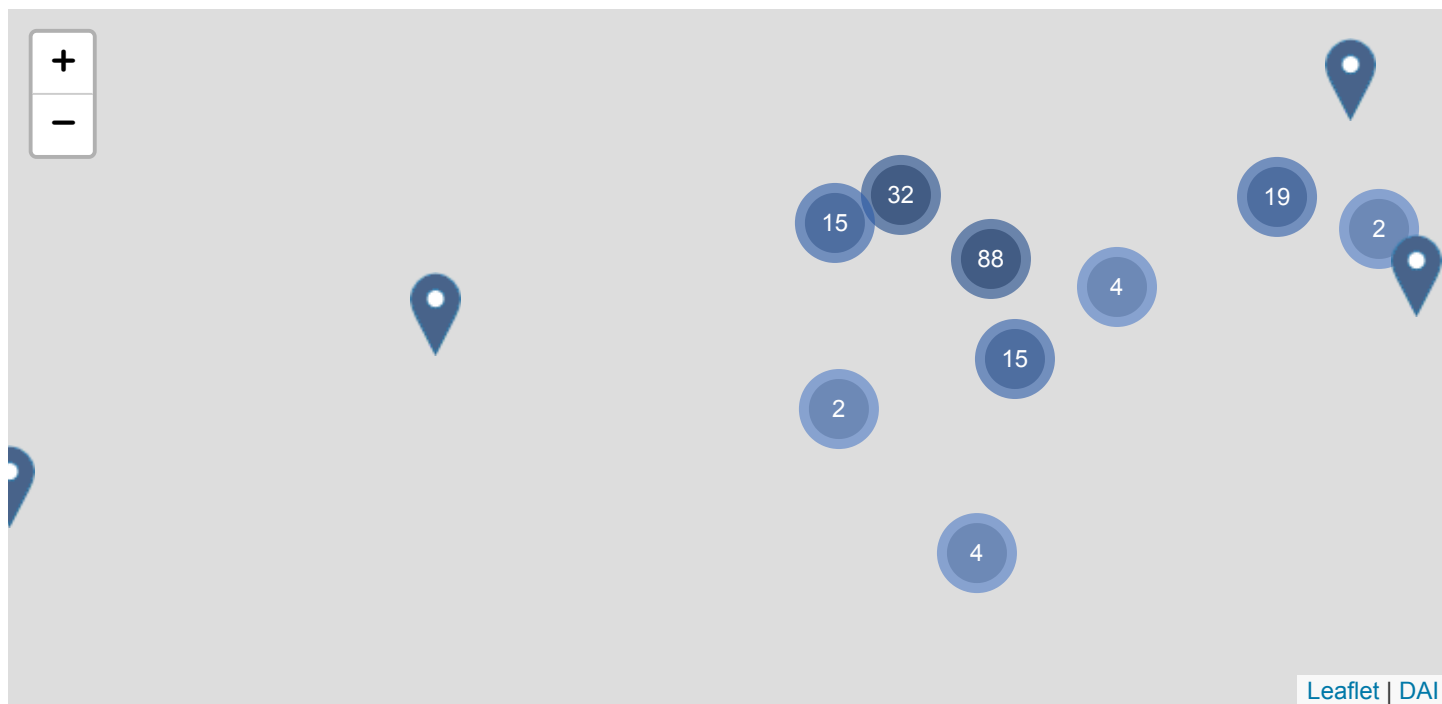
Aus einer kleinen, ca. 0,5ha großen von einem mächtigen Graben und Holzerdewall umgebenen Siedlung entstand um 1850 v.Chr. mit ca. 12 ha, eine der größten frühbronzezeitlichen Siedlungen in Südosteuropa. Nach ihrer Zerstörung durch einen Brand um 1750 v.Chr. wurde eine deutliche kleinere 1,2 ha große Befestigungsanlage errichtet. Die Ursachen für den Aufstieg und Niedergang der Siedlung, die Rolle von endogenen und exogenen Faktoren erhellen archäologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen. Dabei verfolgen nicht zuletzt systematische aDNA-Untersuchungen von menschlichen Skelettresten und Bodenproben aus der Siedlung bevölkerungsbiologische wie auch wirtschaftliche und umweltbiologische Fragestellungen. Die Forschungsperspektive geht über den Fundplatz Fidvár, auf dem sich auch ein ca. 3ha großes frühbronzezeitliches Gräberfeld befindet, hinaus und schließt die umgebende Siedlungslandschaft ein. Dabei berücksichtigen wir auch das nördlich angrenzende Gebirge mit seinen aussergewöhnlich reichen Erzlagerstätten.

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE



Vráble, okr. Nitra

PARTNER & FÖRDERER

PARTNER

*Archäologisches Institut der Slowakischen Akademie
der Wissenschaften, Nitra*

FÖRDERER



Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

TEAM

DAI MITARBEITENDE



Dr. phil. Knut Rassmann
Gastwissenschaftler
Knut.Rassmann@dainst.de

Julia Gresky

Julia.Gresky@dainst.de

EXTERNE MITGLIEDER



Prof. Dr. Jozef Bátora